

Erste Hilfe in Corona-Zeiten

In diesen Corona-Zeiten haben wir erfreulicherweise kennengelernt, wie viel Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe diese Krise in der Bevölkerung ausgelöst hat. Das ist dieselbe Idee, die die Erste Hilfe antreibt: Für einander da sein, etwas miteinander schaffen. Selbstverständlich werden auch Fragen aufgeworfen: Kann man in Zeiten einer Corona-Pandemie Erste Hilfe leisten? Die Antwort ist eindeutig: **Ja!**

Wie schütze ich mich bei der Ersten Hilfe?

Manche Maßnahmen, wie das Absichern einer Unfallstelle oder der Notruf, laufen ohne Kontakt zum Betroffenen ab. Hier ist kein besonderer Schutz notwendig. Deshalb können diese Maßnahmen auch im Minimum von jedem an einem Notfallort erwartet werden.



Um das Infektionsrisiko zu minimieren, schützen Sie sich sobald Sie mit einem Betroffenen bei Maßnahmen in Kontakt kommen, wie immer in der Ersten Hilfe, mit **Handschuhen**.



Und in Corona-Zeiten zusätzlich sich und die betroffene Person jeweils mit einem **Mund-Nasen-Schutz**, den Sie in diesen Zeiten sicherlich griffbereit haben.

Gibt es Besonderheiten bei der Versorgung von Wunden/Blutungen?

Nein, schützen Sie sich wie oben beschrieben.

Gibt es Besonderheiten bei der Stabilen Seitenlage, also der Maßnahme für bewusstlose Betroffene?

Nein, hier gilt dasselbe.

Gibt es Besonderheiten bei der Wiederbelebung?

60 Prozent der Herz-Kreislauf-Stillstände passieren zuhause. Das heißt: Sie kennen in der Regel die betroffene Person und können die Ansteckungsgefahr gut einschätzen. In diesen Fällen können Sie neben der **Herzdruck-Massage** auch die **Beatmung** durchführen (30x drücken, 2x beatmen).

Sollte Ihnen der Betroffene fremd sein, entscheiden Sie selber: Sie können eine kurze Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes auch alleine durch die **Herzdruck-Massage** überbrücken.

Decken Sie dabei das Gesicht des Betroffenen mit einem Tuch oder einem Kleidungsstück ab, um das Risiko einer Tröpfcheninfektion zu minimieren. Für die Beatmung gibt es auch Schutz bietende **Beatmungshilfen**, die z. B. in der betrieblichen Ersten Hilfe eingesetzt werden.



Was mache ich, wenn ich zu einer Corona-Risikogruppe zähle?

- Im Minimum können Sie die Unfallstelle absichern und den Notruf absetzen.
- Aktivieren Sie andere anwesende Personen als Ersthelfer.
- Wenn Sie ganz alleine sind, versuchen Sie - so gut es geht - mit Sicherheitsabstand zu helfen.

In aller Kürze

- Schutz des Ersthelfers: Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz
- Im Minimum: Unfallstelle absichern, Notruf
- Stabile Seitenlage oder Stillen von Blutungen: Kaum Risiko

Wiederbelebung

- nur mit „Drücken“: Kaum Risiko;
- auch mit „Beatmen“: Entscheidungsfrage (bekannte Person? Z. B. mit Beatmungshilfe?)

Mehr Infos zu Corona unter www.rki.de und www.infektionsschutz.de



JOHANNITER